

## Skitour zur Rotbüelspitz (2852 m.ü.M)

---



Tourenleiter: Peter Rosenberg

Teilnehmer: 14 Personen

Rotbüelspitz:  
Vorbereitungen zur Abfahrt

- Datum:** Auffahrtskitour vom 1. Mai 2008, wird wegen schlechtem Wetter auf **Samstag, 3. Mai** verschoben und führt zur
- Ziel:** **Rotbüelspitz, 2852 m.ü.M)**
- Talort:** **Gargellen (Seitental des Montafons), Ortsteil Vergalda, 1540 m.ü.M.**
- Abmarsch:** **06:30 Uhr**
- Rückkehr:** **12:30 Uhr**
- Pausen:** **4 mal 10; 15; 30, 10 min.**
- Anreise mit:** **4 Autos, ca. 70 km Kosten pro Person Fr. 22.00, incl. Pickerl**
- Abfahrt in Altstätten:** **05:00 Uhr (05:03 ! Bahnhofsuhr)**

---

**Zusammenfassung, Bericht:** Vom Gratisparkplatz des Garni-Hotel Vergalda die Wiese horizontal nach Süden queren, wo man nach ca. 150 m auf die Piste des Gargeller Skigebietes trifft. (Bei genügend Schnee, und wenn es für die Autos Platz hat kann man auch in der Haarnadelkurve unterhalb des Gratisparkplatzes parkieren). Nun geht es ca. 3 km der Piste / Alpstrasse ins Valzifenzertal hinein . Man muss nicht Höhe schinden, es genügt, unmittelbar westlich der unteren Valzifenzalpe (1693 m) zu passieren. So kann man sicher auch fast alle Lawinenkegel am Fuss umgehen und kommt dann locker zur oberen Valzifenzalpe (1838 m). Jetzt folgt man dem Talfuss ins Wintertal und überwindet eine erste Steilstufe hinauf zum „Zollhaus“ auf 2221 m. Nun wendet man nach Südwesten und steigt über die mehr oder weniger sanften Hügel des Augstenberges gegen den Valzifenzertalgrat hinauf. Beim Seeli unterhalb von Punkt 2514 kommt man in eine Mulde, welche man in südöstlicher Richtung durchschreitet um auf ca. 2600 m eine Ebene zu erreichen. Jetzt hat man den Gipfel in östlicher Richtung geradeaus im Blickfeld. Man muss nun die eigentliche Schlüsselstelle, einen ca. 400 m langen steilabfallenden Hang queren (Achtung: bei Lawinengefahr – Triebschnee nicht zu empfehlen); sonst hat es aber meistens eine gute Spur die es erlaubt, den steilen Gipfelhang problemlos zu erreichen. Diesen Gipfelhang (ca. 70 Höhenmeter 30° steil), kann man mit 3-5 Spitzkehren überwinden und steht nach kurzer Zeit auf dem südlichen Schneegipfel der Rotbüelspitz (2852m. ü.M).

Die Abfahrt erfolgt zuerst der Aufstiegsspur entlang bis zur Mulde mit dem Seeli. Von jetzt an hat man alle möglichen Varianten je nach Schneeverhältnissen bis zur oberen Valzinzentalpe hinunter. Variante: Bei absolut guten Verhältnissen und genügend Schnee (wie im Frühjahr 2008) können gute und sichere SkifahrerInnen vom Gipfelhang direkt in das steile Couloir in nordöstlicher Richtung abfahren. Dann kommt man eher auf die östliche Seite des Wintertals. Tipp: Bei der oberen Valzinzentalpe die Skier wachsen, dann läuft es praktisch problemlos bis hinunter nach Vergalda.

---

Den exzellenten Schneeverhältnissen zuliebe, wollte ich dieses Jahr die Auffahrtstour nicht einfach zu einer Allwettertour umfunktionieren. Für den Samstag war gutes Wetter angesagt, deshalb habe ich die Tour verschoben.

Zu vierzehnt (einer hat leider wieder einmal verschlafen) fuhren wir mit 4 Autos nach Vergalda hinauf, wo wir allerdings nicht total gefrorenen Schnee angetroffen haben. Gemütlich starteten wir um 06:30 Uhr. Ich bemühte mich, trotz der geringen Steigung ein langsames Tempo anzuschlagen, damit alle gut folgen konnten. Vor der grossen Steigung ins Wintertal hinein, gab es eine erste Pause und eine zweite dann auf ca. 2400 m.ü.M. Zwischendurch musste Guido in seiner Gruppe noch zwei Blasen verarzten. Diese Tour mit dem langen (ca. 4 km), relativ flachen Anmarsch hat es in dieser Hinsicht in sich.

Nach knapp 4 ½ Stunden standen alle glücklich auf dem Gipfel und genossen eine schöne Aussicht in alle Richtungen.

Um 11:15 starteten wir zur Abfahrt. Die Verhältnisse waren für alle zum Jauchzen. Allerdings war 11:15 der spätest mögliche **gute** Zeitpunkt für die Abfahrt. Zwischen elf und zwölf Uhr weicht die Schneedecke schnell auf.

Um ca. 12:30 Uhr liessen wir die schöne Tour in der Ronna-Gartenbeiz von Gargellen mit einem guten Dessert ausklingen und um ca. 15.00 Uhr waren alle wieder wohlbehalten im Rheintal.

---

#### Stilstudien beim Aufstieg und bei der Abfahrt



---

**Teilnehmer:** Anke Bertrand, Nik Eschenmoser, Barbara Graf, Hans Jörg Graf, Stefan Gschwend, Peter und Annemarie Hauser, Günther König, Oskar Schlachter, Guido und Helena Sonderegger, Eugen Stieger, Ueli Wolf, Peter Rosenberg

---

**Tourenbericht:** Peter Rosenberg